

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Info-Box	
Bestell-Nummer:	0243
Komödie:	3 Akte
Bühnenbilder:	1
Spielzeit:	120 Min.
Rollen:	11
Frauen:	6
Männer:	5
Rollensatz:	12 Hefte
Preis Rollensatz	155,00€
Aufführungsgebühr pro Aufführung: 10% der Einnahmen mindestens jedoch 85,00€	

0243

# Hallo königliche Hoheit

Schwank in 3 Akten  
von  
Daniel Kaiser

## 11 Rollen für 6 Frauen und 5 Männer

1 Bühnenbild

### Zum Inhalt:

Ein ganz normaler Samstagmorgen bei Familie Müller. Fritz, Anni, und Sohn Peter sitzen beim Frühstück. Das Familienleben ist schon etwas abgedroschen und die Stimmung ist alles andere als harmonisch. Was sie aber noch nicht wissen ist, dass sie in den folgenden Stunden vom Chaos überrollt werden. Sein Bruder Franz, der vor 25 Jahren nach Australien ausgewandert und zwischenzeitlich Millionär geworden ist, hat seinen Besuch mit Familie angemeldet. Durch das viele Geld hat seine Frau Elisabeth jedoch einen Money-Schock erlitten und hält sich für die königliche Hoheit von England. Dieses Gerücht von der königlichen Hoheit zieht natürlich auch die Unterwelt an und es dauert nicht lange bis gefährliche Kidnapper auftauchen. Wenn aber gleichzeitig zwei Kidnapper-Gruppen das Lösegeld beanspruchen, dann wird die Situation kompliziert.

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

**Bühnenbild:**

Einfache aber schön eingerichtete Wohnstube bei Fritz Müller. Auf der rechten Seite eine Türe in die anderen Zimmer. Links eine Türe in die Küche. Hinten ist die Eingangstüre und ein Fenster. In der Mitte steht ein Auszugstisch mit Stühlen. Das andere Mobiliar besteht aus einem Buffet, einem Telefentischchen mit Telefon und ev. einem kleinen Bücherregal. Alle weiteren Einrichtungen nach Gutdünken der Regie.

**1.Akt****1. Szene:**

Anni, Fritz, Peter

*Wenn sich der Vorhang öffnet ist es Samstagmorgen und die Familie Müller sitzt am Frühstückstisch. Anni im Morgenrock und Lockenwickler im Haar, macht einen müden und misstrauischen Eindruck. Peter hängt ziemlich gelangweilt auf seinem Stuhl. Er sieht mehrmals mehr oder weniger verstohlen auf seine Armbanduhr.*

**Fritz:** *(mürrisch)* Wo ist der Kaffee?

**Anni:** Er steht doch auf dem Tisch.

**Fritz:** Ach, das ist Kaffee!? Ich dachte, das sei destilliertes Wasser für das Bügeleisen.

**Anni:** Du weißt ja gar nicht, was ein Bügeleisen ist.

**Fritz:** Und du weißt nicht, wie richtiger Kaffee schmecken muss. *(nimmt ein Stück Brot)* Sag mal, hast du das Brot selber gemacht?

**Anni:** *(schlecht gelaunt)* Ja, warum?

**Fritz:** Weil man es nicht essen kann. Das ist kein Brot, das ist Körperverletzung. Das bringt jeden Esser um. Das Brot ist ja ganz hart!

**Anni:** *(zitierend)* „Hartes Brot ist nicht hart ...kein Brot ist hart.“

**Fritz:** Rede doch nicht so Philosophisch. *(nimmt wieder ein Stück Brot in Mund)* Das Brot hat ja gar keinen Geschmack.

**Anni:** Dann passt es ja ganz gut zu dir.

**Fritz:** Weißt du eigentlich, was es in einer guten Ehe zum Frühstück gibt?

**Anni:** Wie soll ich das wissen? Ich bin ja nur mit dir verheiratet.

**Fritz:** ... Frische Brötchen, Schinken, Eier, Orangensaft... und das alles ans Bett serviert.

**Anni:** Gut! Morgen bleibe ich im Bett und du kannst servieren.

**Fritz:** *(abschätzig)* Ha ha ha...

**Peter:** Hört doch endlich mit dieser doofen Streiterei auf.

**Anni:** *(zu Peter)* Da hast du ausnahmsweise mal Recht. *(zu Fritz)* Wir sollten unser Kriegsbeil begraben. Weißt du was? Ich habe eine tolle Idee.

**Fritz:** Da bin ich aber gespannt.

**Anni:** Wollen wir heute Abend in Ausgang und uns Amüsieren

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

**Fritz:** (*begeistert*) Das ist wirklich eine tolle Idee. Wenn du früher von deinem Ausgang zu Hause bist, dann lass bitte das Licht im Gang an.

**Peter:** Aber Vater!

**Fritz:** (*nimmt die Zeitung und fängt an zu lesen*)

**Peter:** Paps, gib mir doch mal den Sportteil... (*Fritz reicht ihm den Sportteil der Zeitung*)

**Anni:** (*etwas gereizt zu Peter*) Peter, wie sitzt du denn wieder auf dem Stuhl!? Sitz nicht so krumm! Du bekommst noch einen Buckel....

**Peter:** (*einfallend*) Aber Mama...

**Anni:** .... und mache nicht so ein gelangweiltes Gesicht, wenn du mal am Samstag mit deinen Eltern Frühstücken musst.

**Peter:** (*einfallend*) Aber Mama...

**Anni:** (*einfallend*) ...Das ist doch sicher nicht zu viel verlangt, ..oder?

**Peter:** (*seufzend*) Nein.

**Anni:** Eben! Warum schaust du immer auf die Uhr?

**Peter:** Weil....

**Anni:** (*einfallend*) ... Weil du schon wieder mit deinem Freund an so ein doofes Fussballspiel gehen willst. Immer....

**Peter:** (*seufzend*) Nein. Weil ich euch....

**Anni:** (*einfallend*) ... immer dieser Fuessballverrückte Freund. Der hat dich mit diesem Fussballfimmel richtig infiziert. Es wäre mir lieber, du würdest mal eine anständige Frau kennen lernen und .....

**Peter:** (*einfallend*) Das habe ich.....

**Anni:** (*einfallend*) Ich möchte mal Oma werden und darum solltest du endlich ans heiraten denken und nicht immer nur an Fussball.

**Fritz:** (*ärgerlich*) Behandle den Peter doch nicht immer wie ein kleines Kind!

**Peter:** Genau! Ich bin 25 Jahre alt und längst volljährig, ..falls du das noch nicht bemerkt hast.

**Anni:** Hört, hört!

**Peter:** Ich habe über das Heiraten nachgedacht und wollte euch heute meine zukünftige Braut vorstellen. Sie kann jeden Moment hier eintreffen.

**Anni:** (*freudig überrascht*) Oh, das ist aber eine Überraschung. Wer ist es.

**Peter:** Sie heisst Noemi und ich kenne sie schon lange.

**Anni:** (*etwas vorwurfsvoll*) Warum hast du mir nichts davon gesagt?

**Peter:** (*seufzend*) Ich wollte dich nicht verärgern

**Anni:** (*erstaunt*) Verärgern? Ich hatte schon oft von einer lieben Schwiegertochter geträumt. Warum solltest du mich damit verärgern?

**Peter:** (*unsicher*) Weil ....wir haben uns auf dem Fussballspiel kennengelernt.

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

**Anni:** An einem Fussballspiel? (*erfreut*) Das ist doch toll! Dann macht Fussball auch einen Sinn.

**Peter:** (*erstaunt*) Also, jetzt verstehe ich nichts mehr!

**Anni:** (*gibt Peter einen Kuss auf die Stirne*) Ich freue mich auf die Noemi und hoffe, dass sie zu uns passt.

**Peter:** Zu mir muss sie passen.

**Fritz:** (*blickt über den Zeitungsrand*) Bravo Peter! Recht hast du!

**Anni:** (*giftig zu Fritz*) Sei doch still! Ich habe scho lang bemerkt, dass du die Renitenz von unserem Sohn gegen mich immer und ständig unterstützt.... egal, ob sie gerechtfertigt ist oder nicht.

**Fritz:** Das mache ich aus Loyalität zum Peter, ... schliesslich unterstützt er mich ja auch in meiner Renitenz dir gegenüber ...wofür ich ihm sehr dankbar bin.

**Peter:** Oh bitte, das ist gern geschehen.

**Fritz:** Danke mein lieber Sohn. Wir Männer müssen schliesslich zusammenhalten. Und jetzt zu dir meine liebe Frau Gemalin. Du bist leider nicht immer das liebe, anschniegsame und demütige Weiblein, das ich mir eigentlich wünschte ...da kann man leider nichts machen, aber heute bist du ausgesprochen mürrisch und weit entfernt von jeglichem weiblichen Reiz! Woher kommt das? Bist du heute mit dem falschen Bein aufgestanden?

**Anni:** So, so, ..fällt es euch doch auf, dass es mir nicht gut geht. (*die Männer verdrehen die Augen*) Es stimmt, ich habe sehr schlecht geschlafen. (*gähnt ausgiebig*)

**Fritz:** Vielleicht hast du zu viel gegessen.

**Anni:** Sicher nicht, aber ich hatte einen blöden Traum. Die ganze Nacht träumte ich den gleichen Mist.

**Fritz:** Ich hatte auch einen Traum. Ich habe dich wieder geheiratet. Ach, war das romantisch. Ich war richtig glücklich.

**Anni:** Ha, ich wüsste gerne warum?

**Fritz:** Ja, ich auch. Beim Aufwachen musste ich feststellen, dass du tatsächlich neben mir im Bett warst. Leck mich, das war eine Enttäuschung.

**Anni:** (*abschätzig*) Ha,ha,ha, ...“Herr Ober zwei Gabeln zum Kitzeln!“

**Fritz/Peter:** (*sagen nichts, sehen wieder in die Zeitung*)

**Anni:** (*nach kurzer Pause*) Wollt ihr denn gar nicht wissen, was ich geträumt habe? Euch interessiert das natürlich nicht ...wie üblich!

**Fritz:** (*scheinbar interessiert*) Doch, doch...

**Peter:** Was hast du denn geträumt?

**Anni:** Es war ein Alptraum.

**Peter:** So? Erzähle schon.

**Anni:** Ach, ich kann mich nur noch an Bruchstücke erinnern. ...Wasser ...viel Wasser ...ein ganzer Ozean um mich herum ...und ihr wisst ja, dass ich Angst vor tiefem Wasser habe.

**Peter:** Weil du nicht schwimmen kannst.

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

**Anni:** In meinem Traum konnte ich aber schwimmen und ich bin geschwommen und geschwommen und geschwommen...

**Peter:** Vielleicht kannst du jetzt schwimmen?

**Anni:** *(traumatisch)* Plötzlich sah ich in der Ferne ein Schiff. Ich schwamm zu diesem Schiff und als ich an der Reling hochklettern wollte stand oben auf dem Deck ein riesiges Ungeheuer. Es sah aus wie ein grosses Kängeru.

**Peter:** Ein Kängeru?

**Anni:** Ja, ..und das Tier hat mich jedes Mal, wenn ich fast oben war, mit dem Schwanz wieder unter das Wasser gedrückt. Ich dachte, mein letztes Stündchen hat geschlagen. Es war grauenhaft.

**Fritz:** Und das hast du mehrmals geträumt? Das gibt's doch nicht!

**Anni:** Doch! Mindestens drei mal. Ach, ich habe kein gutes Gefühl ...so, wie wenn wir heute eine schlechte Nachricht bekommen würden. *(überlegt)* Nachricht?! Oh,...da fällt mir den Brief ein, der vor ein paar Tagen gekommen ist. Er war an dich adressiert, Fritz. Warum schreibst du dir selber Briefe?

**Fritz:** Wieso? Was für ein Brief? Und was heisst, ich hätte mir diesen selber geschrieben? Das ist doch Quatsch! Wo ist dieser Brief? Wo hast du ihn versteckt?

**Anni:** Ich habe ihn nicht versteckt, sondern nur vergessen. *(sie steht auf und holt von der Kommode einen Brief)* Da! Von Herrn F. Müller an Herrn F. Müller....

**Fritz:** Zeig mal! *(er schaut den Brief an, schüttelt den Kopf)* Der kommt aus Australien.

**Anni/Peter:** *(unisono)* Australien?!

**Anni:** *(erschrocken)* Oh Gott, oh Gott! ...Das Kängeru!

**Fritz:** *(besieht sich den Brief)* Tatsächlich, von F. Müller an F. Müller. Ich habe den Brief auf jeden Fall nicht geschrieben.

**Peter:** Mach mal auf!

**Fritz:** *(öffnet den Brief und liest)*

*Mein lieber Fritz!*

*„Du wirst sicherlich sehr erstaunt sein, nach so langer Zeit wieder von mir zu hören. Wir haben uns ja schon sehr lange nicht mehr geschrieben und ich hoffe sehr, dass es Dir und den Deinen gut geht... „ (staunt) Von wem ist er? (Fritz sieht auf die Unterschrift) .... „Dein Bruder Franz.“ (leicht erschüttert) Dieser Brief ist von meinem Bruder Franz! Jeh, den habe ich schon fast vergessen. Wir haben sicher schon seit 20 Jahren nichts mehr von ihm gehört. Er wollte mit seiner Frau in die weite Welt und erst wieder als reicher Mann nach Hause kommen.*

**Anni:** *(interessiert aufhorchend)* So? Ach, dann lies doch mal vor.

**Fritz:** *(liest weiter)* „Wir haben uns ja sehr lange nicht mehr geschrieben. Durch die damaligen Ereignisse und Umstände fand ich nicht mehr die Zeit dazu. Wie ich dir damals – es ist wohl nun an die 25 Jahre her – schrieb, fand ich in der Heimat noch die Frau fürs Leben und wir heirateten. Auch sie zog es in die Ferne und so landeten wir letztendlich, nach einer längeren Odyssee, in Australien. Aber das werde ich dir alles ausführlich berichten, wenn wir euch besuchen kommen. Wie du dich vielleicht erinnerst, wollte ich erst als reicher Mann wieder heimkehren und dieser glückliche Umstand ist nun vor kurzem eingetreten, quasi über Nacht: Ich habe in Australien den Jackpot geknackt und bin nun mehrfacher Millionär... „

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

**Anni:** Wow!!!

**Peter:** *(sehr gespannt)* Weiter! Bitte...

**Fritz:** *(liest weiter)* „Meine Familie und ich, also ich, meine Frau Elisabeth, unsere gemeinsame Tochter Jessica, werden uns nun auf die Reise begeben. Mit der „Queen Mary 2“ geht es über den Indischen Ozean,... „

**Anni:** *(die Hände zusammenschlagend)* Mein Traum! ...darum das viele Wasser!

**Fritz:** *(liest weiter)* ... kreuzen zwischen den Sundainseln, du weißt schon, *(Fritz sieht hoch)* Nein, das weis ich nicht. Ich kenn nur die Insel St. Peter Ordning

**Peter:** Weiter!

**Fritz:** *(liest weiter)* ...Sundainseln, Sumatra, Borneo, Java usw. Im Tibet besuchen wir den Dalai-Lama. Dann geht es weiter mit dem Flugzeug über China. Russland durchqueren wir mit der Transsibirischen Eisenbahn. Einen etwas längeren Abstecher nach London werden wir auch machen. Es ist ein Herzenswunsch meiner Frau, mal die Queen persönlich kennen zu lernen...

**Anni:** *(einfallend)*...lächerlich...

**Fritz:** *(liest weiter)* Dann geht es weiter mit einer Luxuskreuzflussfahrt durch Osteuropa, auf der Donau Richtung Deutschland/Schweiz und für den Rest der Strecke bis zu euch hin kaufen wir uns dann einen Rolls-Royce. Lieber Bruder, ich freue mich schon sehr auf ein Wiedersehen. Macht euch wegen uns keine Umstände, wir ziehen selbstverständlich ins Hotel, oder mieten uns ein Haus. In ein paar Wochen könnt ihr also mit unserem Besuch rechnen. Bis dahin viele liebe Grüße, Franz und Familie.

**Peter:** Wahnsinn! Eine Traumreise!

**Anni:** Hoffentlich bleibt von diesem Geld noch was übrig. Dein Bruder scheint sehr verschwenderisch zu sein.

**Fritz:** Ich habe in der Zeitung gelesen, dass vor ein paar Wochen in Australien der Jackpot von 80 Millionen geknackt wurde.

**Peter:** Du meinst, dass dein Bruder dieser Gewinner ist?

**Fritz:** Das ist wahrscheinlich.

**Anni:** Wann wurde dieser Brief abgeschickt?

**Fritz:** *(besieht sich den Brief)* Also, ich lese das als 10. 6. ...

**Anni:** Das ist 10 Tage her. Dann sid sie noch eine Zeitlang unterwegs. *(steht energisch auf)* Fritz,... Peter... macht euch an die Arbeit! *(nimmt ein Stuhl und geht damit rechts ab)*

**Fritz/Peter:** *(schauen ihr verwundert nach. Unisono)* Was für Arbeit?

**Anni:** *(kommt wieder ohne Stuhl)* Unser Wohnzimmer muss ausgeräumt und frisch gestrichen werden! *(nimmt wieder einen Stuhl und geht damit rechts ab)*

**Fritz:** *(geht hinter ihr her)* Was muss frisch gestrichen werden?

**Anni:** *(kommt wieder ohne Stuhl. Zu Peter)* Du gehst jetzt zum Baumarkt und kauft Dispersionfarb für innen und aussen?

**Fritz:** *(kommt während dem mit den zwei Stühlen wieder herein)*

**Peter:** *(erstaunt zu Anni)* Für was?

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

**Anni:** *(resolut)* unser Haus muss innen und aussen renoviert werden. *(nimmt wieder einen Stuhl und geht damit rechts ab)*

**Fritz:** *(zu Peter)* Oi, deine Mutter hat einen Defekt in der Festplatte? *(geht hinter Anni her ins ander Zimmer)*

**Anni:** *(kommt wieder ohne Stuhl. Zu Peter)* Los, los, wird's bald!?

**Fritz:** *(kommt während dem mit dem Stuhl wieder herein)*

**Anni:** *(hängt ein Bild von der Wand)*

**Peter:** *(zu Anni)* Mutter! Das ....

**Anni:** *(zu Peter)* Keine Widerrede! Los, Abmarsch! *(mit dem Bild rechts ab)*

**Fritz:** Das glaube ich nicht! *(geht Anni nach)*

**Anni:** *(kommt ohne Bild wieder herein)* Neue Möbel müssen auch her.

**Fritz:** *(kommt wieder mit dem Bild und hängt es wieder an die Wand)*

**Peter:** *(entsetzt zu Anni)* Neue Möbel?

**Anni:** *(resolut)* Genau, und neue Kleider. *(nimmt wieder ein Stuhl und geht damit rechts ab)*

**Peter:** Mutter! Was ist mit dir los!?! *(hinter Anni her)*

**Anni:** *(kommt wieder. Zu Fritz)* Ein neues Auto muss angeschafft werden....

**Peter:** *(kommt während dem mit dem Stuhl wieder herein)*

**Anni:** ....Ein Tesla, das ist das mindeste. *(nimmt wieder einen Stuhl und geht damit rechts ab)*

**Fritz:** *(geht hinter ihr her)*

**Peter:** *(schaut Anni nach)* Ein Tesla?

**Anni:** *(kommt wieder herein und steht an Tisch. Zu Peter)* So, halt dich am Tisch. Wir tragen ihn hinaus, damit wir Platz haben zum renovieren?

**Fritz:** *(kommt mit dem Stuhl wieder herein und setzt sich schnell auf den Tisch)* He, he, .. der Tisch bleibt hier! Ich glaube du verwechselst da etwas! Nicht wir haben 80 Millionen gewonnen, sondern mein Bruder Franz.

**Anni:** Ich will aber vor der Verwandtschaft nicht dastehen wie „ein Habenichts!“ *(hängt wieder ein Bild von der Wand und geht damit rechts ab)*

**Fritz:** Und woher sollen wir das Geld nehmen für deine Renovationspläne, he!? *(geht ihr nach)*

**Anni:** *(kommt ohne Bild wieder herein)* Natürlich von deinem Sparkonto!

**Fritz:** *(kommt mit Bild herein)* Kommt gar nicht in Frage. *(hängt das Bild wieder auf)* Die paar Euro sind unser Notgroschen.

**Anni:** Dann nehmen wir Kredit auf. *(packt einen Stuhl und will rechts ab)*

**Fritz:** *(stellt sich ihr in den Weg und nimmt ihr den Stuhl weg)* Schluss jetzt! Du spinnst doch! Wenn du Geld brauchst, dann gehe doch anschaffen.

**Anni:** Anschaffen!?! Wie meinst du das?

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

**Peter:** So, hört auf mit dieser Streiterei. Wenn es bei uns nicht so aussieht wie bei einem Millionär ist das doch egal. Unser Motto lautet eben; „Arm ist Geil“.

**Fritz:** (*wirft dem grinsenden Peter einen einverständlichen Blick zu*) Genau! „Arm ist Geil“. Das ist super.

**Anni:** Ich hatte letzte Woche einen Traum, dass wir im Lotto gewonnen haben.

**Fritz:** (*genervt*) Ach, du mit deinen blöden Träumen.

**Anni:** (*sehnsüchtig*) Ach, warum können wir nicht mal 80 Millionen im Lotto gewinnen.

**Fritz:** Das kann ich dir sagen!

**Anni:** Warum?

**Fritz:** Weil du uns verboten hast Lotto zu spielen ...darum!

**Peter:** Ist eigentlich ein Foto von Onkel Franz vorhanden?

**Anni:** (*geht zur Kommode und sucht in den Schubfächern*) Es sollte noch eines da sein, sogar mit seiner Frau Elisabeth. (*findet ein Foto*) Ah, da ist es.

**Fritz:** Zeig mal! (*nimmt ihr das gerahmte Foto aus der Hand*) Hm, der Franz sieht noch gut aus ...es ist ja auch mein Bruder. ...die Elisabeth ist ja auch ganz nett ...also, nicht gerade eine „Miss Universum“ (*mit einem Blick auf Anni*) ...aber, wer ist das schon. Franz het die Elisabeth mal als sehr tüchtig, häuslich, sparsam und bescheiden beschrieben, ...und das ist ja das wichtigste.

**Anni:** (*nimmt ein anderes Bild vom Haken und hängt das von Franz auf*). So, und das gefällt ihm natürlich. Das hast du und dein Bruder gemeinsam. Die Ehefrau, ein bescheidenes Schaf, das kein Gäld kostet, ...aber die anderen aufgedonnerten Frauen mit den Augen verschlingen.

**Fritz:** Blödsinn!

**Anni:** Lassen wir das ...aber ein neues Kleid muss ich haben und Dauerwellen lasse ich mir auch machen.

**Fritz:** Wieso? Ein neues Kleid und Dauerwellen machen dich auch nicht schöner.

**Anni:** Fritz! Mache mich nicht wütend! (*greift wütend zum Telefonhörer und wählt*) Mutti? Ja, ich bin es. Ich brauche ein neues Kleid. Kannst du mir ein paar Sachen abändern? ...Warum? ... Stell dir vor, wir bekommen Besuch...von Franz...dem Bruder von Fritz...ja...mit Familie. Stell dir vor, die haben 80 Millionen im Lotto gewonnen ...wie...ja, genau, darum brauche ich die neuen Sachen. ....Du kommst gleich vorbei? ...Ja, mach das. Das ist eine gute Idee. ...Also Tschüss, bis gleich. (*Sie legt auf*)

**Fritz:** (*entsetzt zu Anni*) Was! Deine Mutter kommt? Mist, dann ist es vorbei mit der Gemütlichkeit. (*es klingelt an der Tür*)

**2. Szene:**

Fritz, Anni, Peter, Noemi

**Peter:** (*erstaunt*) Mensch! Hat sich die Omi hergebeamt? (*er geht zur Tür und öffnet. Noemi steht, mit einem Blumenstrauss und einer Flasche Wein, draußen. Überrascht zu Noemi*) Hei Schatz. Oh, dich habe ich ganz vergessen. (*gibt ihr einen Kuss*)

**Noemi:** (*spielt die Entrüstete*) Was, du hast mich vergessen? Ich bin die Noemi, deine Verlobte. (*jetzt ernst*) Was ist passiert?

**Peter:** (*leise*) Es herrscht dicke Luft im Zimmer.



**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

**Noemi:** Oha, wegen mir?

**Peter:** Nein, nein, du bist unschuldig.

**Noemi:** Dann lüften wir das Zimmer mal. *(kommt ganz hinein, geht direkt zu Anni und gibt ihr den Blumenstrauss)* Grüss Gott Frau Müller.... oder darf ich „Anni“ sagen?

**Anni:** *(perplex)* ehh, ..ja....

**Noemi:** *(gibt ihr den Blumenstrauss)* Es freut mich, sie endlich kenne zu lernen.

**Anni:** *(freundlich)* Ja, mich auch. Es kommt zwar überraschend, aber es freut mich.

**Peter:** *(zu Anni)* Das ist jetzt meine Noemi, die ich heiraten werde. *(zeigt nun zu Fritz. Zu Noemi)* Und das ist mein Vater. *(schnell zu Fritz, der immer noch staunend am Tisch sitzt)* Papa, steh auf!

**Fritz:** Ah ja, natürlich. *(steht schnell auf. Zu Noemi)* Diese Flasche Wein haben sie sicher mir mitgebracht, oder?

**Peter:** *(entsetzt)* Papa!

**Noemi:** Genau. *(gibt ihm die Flasche)* Und wenn sie Lust haben,....

**Fritz:** *(einfallend)* ..Du, wenn du Lust hast ...ich heisse Fritz *(umarmt sie und will ihr einen Kuss auf die Wange geben)*

**Anni:** *(entsetzt)* Fritz!!

**Noemi:** Genau. *(gibt ihm die Flasche)* Und wenn sie ...eh du Lust hast,.... dann Zwitschern wir die Flasche gelegentlich zusammen. *(macht trinkzeichen)* vorausgesetzt, deine Frau hat nichts dagegen.

**Fritz:** *(zu Noemi)* Da freue ich mich jetzt schon darauf. *(zu Peter)* Peter, deine zukünftige Frau gefällt mir. Ich gebe dir den Segen zur Hochzeit.

**Peter:** *(zu Fritz)* Oh, wie grosszügig von dir. *(Noemi)* Willst du einen Kaffee?

**Noemi:** Oh ja, gerne.

**Anni:** *(zu Noemi)* Setz dich doch.

**Peter:** *(zu Noemi)* Du kannst dir noch ein Brötchen schmieren, wenn du willst.

**Fritz:** *(schnell)* Das tue ich gerne für dich ...Noemi. *(vorwurfsvoller Blick zu Anni)* Orangensaft gibt es bei uns leider nicht.

**Anni:** *(beleidigt)* Ha, ha ...

**Fritz:** *(stellt charmant einen Stuhl für Noemi bereit)* Bitte, nimm Platz.

**Anni:** *(schaut Fritz entgeistert zu)* Jesses, mein Mann ist ja völlig durcheinander!

**Noemi:** *(setzt sich)* Kaffee reicht, danke. *(zu Peter)* Siehst du, die Luft ist schon besser. Was war denn los?

**Peter:** Wir hatten eine wichtige Familiensitzung.

**Noemi:** Oh, dann muss es aber etwas megawichtiges gewesen sein.

**Anni:** *(erklärend)* Alledings. Weisst du Noemi, es ist etwas, das wir als Familie Regeln müssen.

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

**Noemi:** Oh, pardon, dann möchte ich nicht länger stören. *(steht auf und geht zur Tür. Es klingelt. Sie öffnet. Oma Hilda stürmt herein)*

**3. Szene:**

Anni, Fritz, Peter, Noemi, Hilda

**Hilda:** Was habe ich gehört!? Ihr bekommt Besuch von Franz und der hat 80 Millionen gewonnen *(Noemi bleibt erstaunt stehen)*

**Anni:** *(ärgerlich)* Also Mutti! Das muss ja nicht jeder wissen!

**Noemi:** Mache dir keine Sorgen, Anni, ich habe nichts gehört ...auf Wiedersehen. *(zu Peter)* Tschüs Schatz, ich komme wieder bei frischer Luft.

**Peter:** *(zu Noemi)* Quatsch, bleibe da. Ich hätte dir sowieso alles erzählt.

**Hilda:** *(schaut Noemi an)* Wer sind denn sie?.

**Peter:** *(zu Hilda)* Das ist die Noemi, meine...

**Fritz:** *(einfallend zu Hilda)* Seine Verlobte. Eine tolle Frau...

**Anni:** *(entgeistert einfallend)* Fritz!

**Peter:** *(zu Noemi)* Das ist nur meine Omi.

**Hilda:** Nur!?

**Noemi:** *(gibt Hilda die Hand)* Es freut mich, sie kennen...

**Hilda:** *(einfallend zu Noemi)* Wir zwei unterhalten uns später. Jetzt gibt es wichtigeres. *(zu Fritz)* Es stimmt also?!

**Fritz:** Was?

**Hilda:** Das mit deinem Bruder Franz und den 80 Millionen?

**Fritz:** *(zu Hilda)* Ob es stimmt wissen wir nicht genau.

**Hilda:** 80 Millionen! Das muss man sich mal vorstellen! Oh Gott, wenn ich soviel Gäld hätte, ..ich wüsste gar nicht, was ich damit anfangen sollte.

**Peter:** Du könntest es mir geben, Omi!

**Fritz:** *(einfallend)* Hör doch auf mit diesen Spekulationen. Nicht wir haben gewonnen, sondern mein Bruder Franz ...oder seine Frau ..was weis ich.

**Hilda:** Ach du meine Güte! Man darf doch ein Bisschen spinnen, oder!

**Noemi:** Genau. *(zu Hilda)* In einem gewissen Alter darf man spinnen.

**Fritz:** *(zu Hilda)* Ha, du hast ja immer gesponnen.....

**Anni:** Fritz! Bitte, ja....

**Fritz:** Entschuldigung Schwiegermutter, es war nicht so gemeint. Allerdings, so 80 Millionen können ein Mensch schon ein wenig in Aufregung versetzen, aber wie gesagt, es ist schliesslich nicht unser Geld.

**Peter:** Hast Recht Vater. Mir sollten ganz cool bleiben,... *(jetzt alles andere als cool)* ...oh Mann, oh Mann, oh Mann... 80 Millionen! *(zu Noami)* Das wäre nicht schlecht, oder?

**Noemi:** Ach, Geld allein macht auch nicht glücklich.

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

**Anni:** *(zu Hilda)* Mutti, ich hätte eine Bitte. Könntest du mir neue Kleider schneiden?

**Hilda:** Natürlich, mein Kind. Schau da, ich habe dir auch schon etwas schicks mitgebracht. *(Sie hat eine große Tüte und holt einen riesigen, albernem Strohhut, garniert mit Obst und Gemüse oder einem Vogelnest mit Vogel und einem Schleier, hervor und stülpt ihn Anna auf den Kopf).* Phantastisch! Das könnte direkt von der Queen von England sein! *(Fritz, Peter und Noemi grinsen. Anna nimmt den Hut vom Kopf und besieht ihn sich skeptisch)*

**Anna:** Ich weis nicht Recht!?

**Noemi:** *(belustigt)* Ist schon ein Bisschen aussergewöhnlich.

**Anna:** Ein bisschen altmodisch?

**Fritz:** Dann passt er ja zu dir.

**Hilda:** Mein Kind, du weisst nicht, was Eleganz ist. Das ist ein ganz exquisites Modell. Ich habe ihn von meiner Grossmutter geerbt.

**Peter:** Aha, darum.

**Anna:** Also Mutti, das ist ja gut gemeint, aber nimm ihn bitte wieder mit. *(Setzt ihn ab und legt ihn beiseite)*

**Peter:** *(greift danach, setzt ihn sich auf und zieht den Schleier vors Gesicht)* Omi, darf ich den Hut haben? Den könnte ich gut gebrauchen!

**Hilda:** Du? Für was brauchst du so einen Hut?

**Noemi:** *(lachend)* Das würde ich auch gerne wissen.

**Peter:** *(scherzhaft)* Ich werde Imker! Ich kaufe mir ein Bienenvolk und ....

**Hilda:** *(nimmt ihm empört den Hut vom Kopf und legt ihn wieder beiseite)* He, he, ..gehts noch!

**Noemi:** *(hat inzwischen aus dem Fenster gesehen, plötzlich)* Nein, ..ich werde verrückt!

**Peter:** Warum? Sind wir so schlimm?

**Noemi:** Ach was, aber da kommt ein Rolls-Royce gefahren... *(man hört Motorgeräusche)* Mensch, der hält direkt hier vor der Haustüre!

**Alle:** *(unisono)* Waas?! *(alle drängeln sich jetzt vor den Fenstern)*

**Fritz:** Tatsächlich!

**Peter:** Das gibt's doch nicht! Da... jetzt steigt der Chauffeur aus... *(Anni räumt schnell noch auf)*

**Noemi:** Und jetzt... öffnet der Chauffeur die hintere Türe! Das sind dann vornehme manieren.

**Hilda:** Und jetzt! ..Ich werde wahnsinnig....

**Anni:** *(welche hastig noch ein wenig den Tisch aufräumt)* Warum? Was ist denn?

**Hilda:** Jetzt steigt eine aus, die sieht aus wie die königliche Hoheit Elisabeth von England!

**Anni:** Waas?! *(sie lässt vor Schreck das Besteck fallen, das sie gerade vom Tisch genommen hat, stottert)* D... d.. die königliche Hoheit?! *(es klingelt an der Tür)* Jesses Gott! Nicht aufmachen! Wie sehe ich aus!?

**Fritz:** *(stoisch)* Wieso... wie immer...

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

**Anni:** *(zischt)* Was soll das wieder heissen!? *(fühlt ihre Lockenwickler, greift nach dem Hut und setzt ihn schnell auf)*

**Noemi:** *(die an der Tür steht, öffnet)*

**4. Szene:**

Anni, Fritz, Peter, Noemi, Hilda, Franz, Elisabeth, Jessica

**Franz:** *(kommt, mit Jessica herein. Er hat eine Chauffeuruniform an)* Grüss Gott....

**Fritz:** *(freudig. Will ihn umarmen)* Grüss Gott lieber.....

**Franz:** *(unterbricht)* Nicht jetzt, Fritz. *(nimmt Fritz, Anni, Peter, Noemi, Hilda und stellt sie rechts und links an die Türe. Sie bilden jetzt eine Art Spalier)* Wenn jetzt die Elisabeth herein kommt, dann macht bitte einen Knicks.

**Fritz:** *(versteht nicht)* Wie bitte?

**Franz:** *(flehend)* Bitte Fritz! Die Erklärung folgt später. *(nach draussen zu Elisabeth)* Bitte, treten sie ein, königliche Hoheit.

**Elisabeth:** *(jetzt hat Elisabeth ihren „Auftritt“. Sie schreitet hoheitsvoll ins Zimmer. Ihre Aufmachung gleicht der der Queen bei einem Staatsempfang. Auf dem Kopf trägt sie z. B. ein Diadem usw.)*

**Franz, Jessica:** *(unisono)* - Good save the Queen!

**Fritz, Peter, Noemi, Anni, Hilda:** *(spielen das vermeintliche Spiel mit. Sie sagen unisono ebenfalls)* Good save the Queen!,

**Elisabeth:** *(läuft majestätisch im Zimmer herum und schaut sich um. Jessica folgt ihr)* Mein Gott, wie erbärmlich es hier aussieht!

**Anni:** *(erbost)* Hee! Geht's noch!?

**Franz:** *(legt den Finger vor den Mund. Zu Anni)* Pssst!

**Elisabeth:** Wer erlaubt sich, mich zu unterbrächen!?

**Franz:** *(schnell zu Elisabeth)* Niemand, königlich Hoheit!

**Elisabeth:** Dann ist ja gut.

**Anni:** *(zu sich)* „Königliche Hoheit!?“ ...Spinne ich?

**Noemi:** *(begeistert)* Also, dieser Auftritt finde ich geil!

**Franz:** *(legt den Finger vor den Mund. Zu Anni)* Pssst!

**Elisabeth:** Wer erlaubt sich, ohne meine Zustimmung zu reden ...Johann!?

**Franz:** Hoheit, ...es war nur ein Versehen! Es kommt nicht wieder vor.

**Elisabeth:** Johann, ...sie tragen die Verantwortung!

**Franz:** Gerne meine königliche Hoheit. *(putzt Schweiss von der Stirne)*

**Elisabeth:** Ach, wenn ich daran denke, dass es bei uns auch mal so armselig ausgesehen hat, dann ....

**Anni:** *(wütend)* Also, jetzt ist genug!

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

**Elisabeth:** (*streng zu Anni*) Mein liebes Kind, was erlauben sie sich eigentlich? Packen sie ihre Sachen, sie sind fristlos entlassen!

**Anni:** (*ungläubig*) Wie bitte!?

**Peter:** (*zu Fritz*) Paps, hast du gesehen wie man das macht!

**Noemi:** (*belustigt*) Das ist wie im Stadteater bei einer dramatischen Oper.

**Elisabeth:** (*zu Franz*) Johann, ...zahle diese Person aus. (*zeigt auf Anni*)

**Franz:** Gerne, meine Hoheit.

**Anni:** (*ist am überschnappen*) He, das ist doch die Elisabeth Müller, oder? Das „häusliche, tüchtige, genügsame und bescheidene Schaf“!

**Franz/Jessica:** (*erschrocken unisono*) Neiiiin!

**Elisabeth:** (*schnappt erschrocken nach Luft*) Waas!? ....Ohh! ...Hilfe, ein Attentat, ....Johann! ...(*fällt ohnmächtig an Boden*)

**Alle:** (*schauen verblüfft auf Elisabeth herunter*)

**Franz:** (*erleichtert*) Gott sei Dank!

**Jessica:** Endlich! (*setzt sich erschöpft*)

**Noemi:** (*belustigt*) Super! Auf so eine Idee muss man zuerst kommen.

**Peter:** (*zu Noemi*) Jetzt siehst du, in was für eine Familie du hinein heiratest.

**Anni:** (*setzt sich auch*) Was ist denn los mit ihr? Hat sie einen fehler in der Software. (*zeigt auf Elisabeth*)

**Fritz:** (*naiv fragend*) Wer ist ...“Johann“?

**Franz:** Der Johann? Das bin ich.

**Fritz:** He!? ...Aber, ...aber du bist doch mein Bruder Franz, ...oder?

**Franz:** Natürlich! (*breitet die Arme aus*) Mein lieber Bruder! (*umarmt ihn. Dann*) Darf ich dir meine Familie vorstellen? (*zeigt auf Elisabeth herunter*) Das ist meine „königliche Hoheit Elisabeth“. Du kennst sie ja noch von früher.

**Fritz:** (*fragend*) Die Queen Elisabeth?

**Franz:** Nein, meine Frau Elisabeth natürlich! (*zeigt auf Jessica*) Das ist unsere Tochter Jessica ...

**Fritz:** (*belustigt*) Im Moment die Prinzessin Jessica.

**Jessica:** (*gibt Fritz die Hand*) Es freut mich, dich kennenzulernen...Onkel Fritz.

**Fritz:** Es freut mich auch, ..Jessica. Darf ich euch meine Familie vorstellen!? Das ist meine Frau, die Anni.

**Franz:** (*zu Fritz*) Fritz, ich kenne doch die Anni. (*zu Anni*) Tschüss Anni.

**Fritz:** (*weiter fahrend*) .. und das ist unser Sohn, der Peter. (*zeigt auf Peter*) Und das ist (*zeigt auf Noemi*) die Noemi, (*stolz*) meine zukünftige Schwiegertochter (*alle begrüßen sich*)

**Hilda:** Und ich bin die Hilda, ...die Mutter von Anni. (*zu Franz*) Du kennst mich doch sicher noch, oder?

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

**Fritz:** Ach, die Schwiegermutter habe ich ganz vergessen. Sie ist so ungewohnt still, ..ich dachte, dass sie gar nicht da ist.

**Hilda:** (zu Fritz) Du bist heute wieder witzig!

**Fritz:** Ich weiss, ich weiss...

**Hilda:** (zu Franz) Wusste gar nicht, dass du mit der Queen von England verheiratet bist.

**Peter:** (verdreht die Augen) Omi, benimm dich nicht blöder als du bist.

**Noemi:** (zu Peter) Peter, so redet man doch nicht mit der Grossmutter.

**Hilda:** (schaut zu Elisabeth herunter) Was machen wir jetzt mit ihr? „Wohin mit der „königlichen Hoheit“?

**Franz:** (schnell) Lasst sie um Gottes Willen noch ein paar Stunden in ihrer Ohnmacht!

**Anni:** Ich will ja nicht unhöflich sein, aber hat die ein Knick in der Leitung?

**Fritz:** (zurechtweisend) Anni! Bitte!

**Franz:** (zu Fritz) Lass nur. Die Anni hat ja Recht. Nach dem Lottogewinn hat sie völlig durchgedreht. Der Arzt diagnostizierte einen sogenannten „Money-Schock“. Sie ist davon überzeugt, die Queen Elisabeth von England zu sein.

**Peter:** Wauw!? Und du Onkel bist ihr Chauffeur?

**Fritz:** Als Ehemann von ihr solltest du doch logischerweise der Prinz Philipp sein, ...oder?

**Franz:** Eigentlich schon, aber ich habe mich geweigert und dann hat sie mich zum Chauffeur dekratiert.

**Noemi:** Geill! (zu Jessica) Und was bist du, Jessica?

**Jessica:** (genervt) Ich bin das Dienstmädchen.

**Noemi:** Oh jeh...

**Peter:** Onkel Franz, ... Ich halte es nicht länger aus! Erlaubst du, dass ich lach!?

**Franz:** Bitte. Lach nur.

**Peter:** Danke. (fängt an zu lachen und die andern stimmen mit ein)

**Fritz:** (zu Franz) Was kann man gegen diesen Tick tun?

**Franz:** Abwarten und Tee trinken.

**Peter:** Das ist ja die grosse Leidenschaft der Briten, ...Tee trinken.

**Franz:** Der Arzt meint, dass ein grosser Gegenschock sie wieder in die Normalität bringen könnte.

**Fritz:** So, aha. ... dann legen wir sie mal in unser Gästezimmer. Wenn sie dort dann aufwacht und das schmutzige Zimmer sieht....

**Anni:** (empört) Das "schmutzig" nimmst du sofort zurück!

**Fritz:** Von mir aus, ...dann bekommt sie „den Schock ihres Lebens“ und wird wieder normal.

**Peter:** Ein Versuch wäre es wert.

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

**Fritz:** Unser Gästezimmer sieht ja wirklich nicht aus wie im Buckingham Palast (zu Peter) Peter, hilf deinem Onkel beim tragen von der königlichen Hoheit. Legt die Queen auf die Britsche in unserer Gästesuite.

**Peter:** Noch so gerne. Ich hatte noch nie eine Königin im Arm .... (schaut verliebt zu Noemi) ...bis jetzt nur eine Prinzässin.

**Noemi:** (lachend ) Oh,oh, ..jetzt wird's kitschig.

**Peter:** (zu Franz) Also los Onkel, „hoch das Bein“ ...ich meine, hoch mit der Queen. (Peter und Franz heben nun Elisabeth vom Boden auf) Also, ab in die Gästesuite. (zu Jessica und Noemi ) Kommt ihr mit. Ich habe ein paar gute Ideen wie man einen Gegenschock inszenieren könnte.

**Alle:** Good save the Queen! (Peter und Franz mit Elisabeth ab)

**Noemi:** (zu Jessica) Da bin ich gespannt, was Peter vor hat. Das gibt sicher einen grossen Spass. (gehen auch ab)

**5. Szene:**

Anni, Fritz,Hilda

**Fritz:** (setzt sich erschöpft) Leck mich, ist das eine Geschichte.

**Anni:** (setzt sich auch erschöpft) Was machen wir jetzt?

**Hilda:** (zu Anni) Schick deinen Herr Gemahl einkaufen. Schliesslich muss man der Queen ein Diner servieren.

**Anni:** Nei! Das auch noch!?

**Fritz:** (setzt sich erschöpft) Genau, das muss sein. Das ist doch kein Problem.

**Anni:** Kein Problem? Typisch Mann! Kannst du dir nicht vorstellen, was für Arbeit du mir zumutest. Hast du überhaupt eine Ahnung, was das für einen Aufwand ist!?

**Fritz:** Ach, das bisschen Kochen.

**Anni:** Kochen ist nicht so schlimm, das übernehme ich gerne, dann kann ich mich wenigstens in der Küche aufhalten. Dazu kommt denn aber noch das Tischdecken, ...mein Gott, das viele Geschirr, ...und dann noch das Servieren...

**Fritz:** Aber Anni....

**Anni:** (einfallend) Weisst du, was mich am meisten ärgert?

**Fritz:** Was denn ?

**Anni:** Dass ich die Elisabeth bedienen muss. So eine hochnäsige und eingebildete Person. Ich sehe jetzt noch ihre abschätzigen Blicke und ihre herablassende Bemerkung.. (öffnet nach) „Jeh, wie erbärmlich es hier aussieht!...“ ich hätte sie auf der Stell erwürgen können.

**Fritz:** (lachend) Du hast sie ja in Ohnmacht getrieben! (vorsichtig) Deine Mutter kann dir doch ein bisschen helfen.

**Anni:** Nein, sie hat keine Zeit. Sie muss bis heute Abend mein altes königblaues Kleid abändern.

**Fritz:** Du hast doch nicht nur ein Kleid.

**Anni:** Doch, ...nein, ...auf jeden Fall nichts Passendes für diesen Anlass.

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

**Fritz:** Ach, hör doch auf.

**Anni:** (zu Hilda) Mutti, kannst du das königsblaue Kleid bis heute Abend abändern?

**Hilda:** Kein Problem, wenn ich sofort damit anfangen.

**Anni:** (schaut Hilda an. Genervt) Also gehe und fange an damit

**Hilda:** Ach so, ja. Ich bin schon unterwegs. (zu Haustüre ab)

**Anni:** Jetzt habe ich eine gute Idee....

**Fritz:** ... oh je...

**Anni:** Ich frage einfach mal die Vreni, ob sie mir helfen kann.

**Fritz:** (entsetzt) Du meinst aber nicht die doofe Vreni aus dem „Grünen Krug“

**Anni:** Doch. Die kann alles. Sie hilft doch im „grünen Krug“ in der Küche und auch beim servieren....

**Fritz:** (einfallend) ... ja und sie saufft.

**Anni:** Ach was, ...sie versucht ab und zu mal vom Wein.

**Fritz:** (einfallend) ... Sie ist doch nur Küchenhilfe. Die hat keine Ahnung vom Kochen.

**Anni:** Hast du eine bessere Idee? (nimmt das Telefon und wählt)....Hallo Vreni. Schön dass du da bist. Hier ist die Anni Müller ...ich hätte eine Frage; Könntest du heute Abend bei uns aushelfen? ...Bei was? ..Hauptsächlich beim Kochen, servieren und Abwaschen...ja, wir haben ein grosses Fest ...ja, mit der königlichen Hoheit mit dem Rolls-Royce....ah, du kommst gerne? Toll!... fein danke, ...du musst es natürlich nicht gratis machen, ...gut, bis dann (sie legt auf) Ach, jetzt ist mir schon wohler. Das mit dem Rolls-Royce hat sich scho rumgesprochen...ärgerlich, aber was solls. Dann gibt es eben wieder Tratsch.

**Fritz:** (am Boden zerstört) Nach unserem, von Vreni gekochtem Diner gibt es nicht nur Tratsch, sondern viele Leichen mit Lebensmittelvergiftung. Ich wünsche guten Appetit.

---

*Das ist ein Auszug als Leseprobe aus dem Theaterstück  
"Hallo königliche Hoheit" von Daniel Kaiser*

**Sie möchten das ganze Theaterstück lesen?**

**Dann bestellen Sie doch einfach den kompletten Text als kostenlose Leseprobe  
auf unserer Webseite.**

**Auf unserer Webseite unter dem Theaterstück**

Grüne Bestellbox: Kostenlose Leseprobe, kompletter Text

Rote Bestellbox: Rollensatz

Blaue Bestellbox: Leseprobe per Post oder Zusatzheft zum Rollensatz

Wenn Ihnen das Theaterstück gefällt, dann bestellen Sie doch den kompletten  
Rollensatz im Internet auf unseren Webseiten.

[www.mein-theaterverlag.de](http://www.mein-theaterverlag.de) -- [www.theaterstücke-online.de](http://www.theaterstücke-online.de) – [www.theaterverlag-theaterstücke.de](http://www.theaterverlag-theaterstücke.de)  
[www.nrw-hobby.de](http://www.nrw-hobby.de)



**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen oder Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Verfilmung, Rundfunk- und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich unser Verlag.

**Vertrieb**

mein-theaterverlag  
41849 Wassenberg, Packeniusstr. 15

Telefon: 02432 9879280  
e-mail: [info@verlagsverband.de](mailto:info@verlagsverband.de)

[www.mein-theaterverlag.de](http://www.mein-theaterverlag.de) – [www.theaterstücke-online.de](http://www.theaterstücke-online.de) – [www.theaterverlag-theaterstücke.de](http://www.theaterverlag-theaterstücke.de). – [www.nrw-hobby.de](http://www.nrw-hobby.de)

Leseprobe: Verlagsverband